

# STOP DEPORTATION

## **Sofortiger Stopp aller Abschiebungen aus Hessen - und überhaupt!**

**Aufruf zur Kundgebung am Mittwoch, 16.06.2021 um 17 Uhr in Wiesbaden, Dernsches Gelände**

In der hessischen Abschiebepolitik folgt ein Skandal dem nächsten. Die Corona-Pandemie hat viele gesellschaftliche Prozesse eingeschränkt - zu groß sind die gesundheitlichen Risiken. Doch abgeschoben wird in Hessen um jeden Preis. Menschen werden aus unseren Freundeskreisen, Familien, Schulen oder kollegialen Zusammenhängen gerissen, inhaftiert und gewaltsam abgeschoben - und das mit zunehmender Skrupellosigkeit. Abschiebungen und Angst sind in vielen Communities alltäglich, denn Abschiebungen treffen immer alle. Um nur einige Skandale zu benennen:

- Es häufen sich die Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiete wie Somalia, Äthiopien oder Afghanistan. Aus gutem Grund wurde jahrzehntelang nicht nach Somalia abgeschoben – wir betrachten dies als einen Tabubruch.
- Immer wieder werden auch Menschen abgeschoben, die schon viele Jahre hier leben und zu Hause sind oder sogar in Deutschland geboren wurden. Dabei schrecken die Behörden auch vor Familientrennungen nicht zurück und auch Kinder werden in Abschiebeflüge gezwungen.
- Immer mehr Geduldeten wird die Arbeitserlaubnis entzogen. Dadurch werden - für ein Bleiberecht notwendige - "Integrationsleistungen" zunichtegemacht und Menschen in den Sozialleistungsbezug gezwungen.
- Spielräume für längerfristige Duldungen und in Bezug auf Bleiberechtsregelungen werden nicht genutzt, stattdessen werden Menschen abgeschoben, kurz bevor sie den Anspruch auf ein Bleiberecht erreichen.
- Asylsuchende müssen immer länger in der Erstaufnahme verbleiben, die Belegungszahlen der Erstaufnahmeeinrichtungen haben sich trotz stark sinkender Zahlen derer, die ankommen, innerhalb von 18 Monaten annähernd verdreifacht. Dies soll dem besseren Zugriff auf die Menschen dienen und solidarische Unterstützung erschweren.
- Der Abschiebeknast in Darmstadt wurde massiv auf mittlerweile 80 Haftplätze aufgestockt. Dies lässt befürchten, dass es in Zukunft zu einer weiteren erheblichen Zunahme von Inhaftierungen zum Zwecke der Abschiebung kommt.

All das zielt auf Desintegration, Verunsicherung, Druck zur sogenannten freiwilligen Ausreise und Abschiebung. In Hessen läuft etwas grundlegend falsch: Abschiebungen sind menschenverachtend und in keinsten Weise hinnehmbar.

Wir werden gegen dieses Unrecht weiter kämpfen. Mit Kundgebungen, Demonstrationen und Blockaden. In Solidarität mit den Betroffenen bei Last-Minute-Protesten im Flugzeug. Mit Kampagnen gegen die Kollaboration der beteiligten Fluggesellschaften. Und mit dem Auf- und Ausbau von Schutzstrukturen. Mit Kirchenasylen und Bürger:innenasylen. Mit Zufluchtsräumen, mit Gästezimmern in Wohnprojekten, mit Couch-Surfing.

Wir fordern eine sofortige Einstellung jeglicher Abschiebeaktivitäten, die Freilassung aller Abschiebegefangenen und eine grundlegende Neuausrichtung der hessischen Flüchtlingspolitik.

Am Mittwoch, 16. Juni 2021 um 17h wollen wir unseren Protest lautstark vor den hessischen Landtag in Wiesbaden tragen. Es werden vor allem Betroffene aus unterschiedlichen Communities zu Wort kommen, um die hessische Abschiebepolitik anzuprangern. Auch an anderen Orten werden Aktionen stattfinden, u.a. zu der an diesem Mittwoch beginnenden Innenministerkonferenz in Rust (Baden-Württemberg). Von der IMK erwarten wir ein klares Signal in Richtung Bleiberecht und einen sofortigen Abschiebestopp!

**Sofortiger Stopp aller Abschiebungen – aus Hessen und überhaupt!**

Es rufen auf:

Afghan Refugees Movement  
Agis Darmstadt  
AK 2. Stock der Initiative "Faites votre jeu!" im ehem. Polizei- und Abschiebegefängnis Klapperfeld Frankfurt  
AK Asyl Friedrichsdorf  
AK Asyl Witzenhausen  
Aktionsbündnis gegen Abschiebungen Rhein-Main  
AKU Wiesbaden  
AntiRa\_K Frankfurt  
Bündnis gegen Abschiebung Hessen  
Bündnis gegen Abschiebung Witzenhausen  
Bunte Hilfe Marburg  
Café United Frankfurt  
Community for all Darmstadt  
Flüchtlingshilfe Mittelhessen e.V.  
Flüchtlingshilfe Willkommen in Bad Vilbel e.V.  
Flüchtlingsrat Mainz  
Flüchtlingsrat Wiesbaden  
GEW-Hochschulgruppe der Uni Marburg  
Hessischer Flüchtlingsrat  
Initiative für die Freiheit von Nazdar Ecevit  
Jugendliche ohne Grenzen (JoG)  
kein mensch ist illegal Darmstadt  
kein mensch ist illegal Hanau  
kein mensch ist illegal Kassel  
KriPro Witzenhausen - Initiative gegen Polizeigewalt  
kritnet Knoten Kassel  
Kurdisches Gesellschaftszentrum Frankfurt „NCK-Frankfurt“ e.V.  
Project Shelter, Frankfurt am Main  
Seebrücke Frankfurt  
Seebrücke Gießen  
Seebrücke Kassel  
Seebrücke Marburg  
Seebrücke Wiesbaden  
Seebrücke Witzenhausen  
Solidarität grenzenlos MTK  
Solidarity City Kassel  
Vernetzung gegen Abschiebung Hessen/Mainz  
We'll Come United Rhein-Main

Birgt Koch, Landesvorsitzende der GEW Hessen  
Maike Wiedwald, Landesvorsitzende der GEW Hessen  
Tony Schwarz, stell. Landesvorsitzender der GEW Hessen.  
Dr. Kurt Bunke, Vorsitzender des Cölber Arbeitskreises Flüchtlinge (CAF) e. V.  
Waltraud Eisenträger-Tomcuk, KO-Kreis-Mitglied Bunt statt braun Werra-Meißner-Kreis  
Samar Khan, Hum Hum Pakistan e.V., Darmstadt  
Thomas Aleschewsky, Kassel  
Franz Beiwinkel, Heppenheim  
Christa Blum, Mainz  
Rainer Deppe, Bad Homburg  
Ernst-Ludwig Iskenius  
Birgit Knoll, Frankfurt am Main  
Leyla Lacin, Kassel  
Dr. Gertraud Schlesinger-Kipp, Kassel  
Johannes Scholten, Marburg  
Rolf Schuh, Gießen  
Hildburg Wegener, Frankfurt am Main  
Dr. Michael Wilk, Wiesbaden  
Gabriele Wörner, Wiesbaden